

Die Jeninser im kgl. niederländischen Regiment v. Sprecher Nr. 31 1814-1829

Autor(en): **Sprecher, Jörg v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1973)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Jeninser im kgl. niederländischen Regiment v. Sprecher Nr. 31 1814–1829

von Jörg v. Sprecher, Jenins

1. Vorbemerkung

Aus zwei Richtungen kam mir die Anregung zur Bearbeitung der nachfolgenden Aufstellung:

- Einmal schrieb Toni Abele im BMB 1966, S. 135ff., über «Die Obersaxer im holländischen Regiment v. Sprecher 1814–1829». In seiner Einleitung ist übrigens alles Wissenswerte über die Kapitulation dieses Regimentes, seine Zusammensetzung und Rekrutierung, seine Dienstleistungen und Schicksale enthalten.
- Sodann fand sich in den anlässlich der Außenerneuerung der Jeninser Kirche im Jahre 1970 dem Turmknauf entnommenen Schriften folgende Bemerkung von 1853:

«Zur Zeit der schlimmen Jahre im zweiten Jahrzehnt (*des 19. Jahrhunderts: 1813, 14, 15 Weinfehljahre, 1816 «in allem gefehlt»*) war die Errichtung der Niederländischen Regimente ein Glück für diese Gemeinde, denn sie bot der jungen Mannschaft Anlaß zu einigem Gelderwerb, zur Aneignung von Ordnungsliebe und aufklärender Kenntnisse wie zur Ablegung mancher Vorurtheile. Im Jahre 1814 traten allein von Jenins nicht weniger als 28 Jünglinge in das Regiment v. Sprecher ein (*meine Nachforschungen haben allerdings aus diesem Jahr nur 16 zu Tage gefördert*). Den Männern aus dieser Schule ist zum Theil die Hebung des Wohlstandes Einzelner wie der ganzen Gemeinde zu verdanken, auch haben sie keineswegs – wie die Feinde der Fremddienste gern das Gegentheil behaupten möchten – an ihrem Vaterland- und Freiheitssinne gelitten. Dieser Kriegsdienst hat noch in späteren Jahren dem Vaterlande gute Dienste geleistet. Als nemlich im Sonderbundskriege Graubündens Civil- und Militärbehörden kopf- und rathlos zu seyn schienen und sowohl von Bündnerischen als Sankt-Gallischen Katholiken eine Erhebung im Rücken der Eidgenössischen Armee zu befürchten war, errichtete das hiesige Hochgericht eine Landwehr aus allen Männern vom achtzehnten bis fünfzigsten Jahre und bestand der Kern derselben nebst einer 120 Mann starken wohlbewaffneten Schützenkompagnie aus solchen alten Holländern, deren Begeisterung dem ganzen Korps in kurzer Zeit einen solchen kriegerischen und waffenkundigen Anstrich gab, daß seine Haltung wesentlich zur Einschüchterung unserer Sonderbundsfeindlichen Katholiken in Bünden wie im Sarganserland beitrug.»

Verschiedene heutige Jeninser haben sich danach erkundigt, wer denn diese jungen Jeninser Krieger gewesen seien. Ich habe sie – soweit sie im Regiment 31 Dienst taten – aus den im «Algemeen Rijksarchief»

Militair - Kapitulation
z w i s c h e n
dem souveränen Fürst der vereinigten Niederlande
u n d
der Regierung des Standes Graubünden.

Se. Königl. Hoheit, der souveraine Fürst der vereinigten Niederlande, indem Sie den Wunsch hegen, eine gewisse Anzahl Schweizertruppen in Ihre Dienste zu nehmen, haben Ihren bevollmächtigten Minister und außerordentlichen Gesandten in der Schweiz, Hrn. Ette van der Hoeven, ernannt, um über diesen Gegenstand mit der Regierung des Löbl. Kantons Graubünden zu unterhandeln, und ihm zu diesem Ende die erforderlichen Vollmachten erteilt.

Die Regierung des Kantons Graubünden hat gleichfalls, ihrerseits, eine eigene Kommission in nachfolgenden Personen ernannt und mit den erforderlichen Vollmachten versehen, als: die Hochgeachten Herren Bundeslandammann Jakob Mr. Sprecher von Bernegg, Landrichter Theodor von Kastelberg, Poteslat Andreas von Salis Soglio und Oberstlieutenant Jakob Sprecher de Bernegg.

Welche, nachdem sie mit dem Kommissar Sr. K. Hoheit ihre Vollmachten ausgewechselt hatten, über folgende Artikel übereingekommen sind, und beschlossen haben.

Art. 1. Se. K. H., der souveraine Fürst der vereinigten Niederlande, werden ein Schweizerregiment Infanterie von 20 Kompagnien, in 2 Bataillons eingetheilt, in Ihre Dienste nehmen und unterhalten, welches in dem Kanton Graubünden und den andern Kantonen, welche sich mit denselben vereinigen, errichtet und angeworben werden soll.

Der Stand Graubünden wird, zufolge dem 20ten Artikel der gegenwärtigen Kapitulation, für die Anzahl von 10 Kompagnien die Werbung erlauben.

2. Das Regiment wird den Namen seines Obersten tragen, und jede Kompagnie erhält seine Nummer.

3. Der Oberst kann den Titel und Grad eines Generalmajors erlangen, und wird, demohngeachtet, sein Regiment beibehalten.

4. Die Formation des Regiments besteht wie folgt :

in Den Haag liegenden «Stam-Boek der Heeren Officieren» und «Stamboeken Onder Officieren en Mindern» ausgezogen. Ein letzter Band dieser «Stamboeken» mit den Nummern 4225 bis 4390 ist allerdings unauffindbar, so daß keine Vollständigkeit gewährleistet ist.

Um den Jeninser Lesern die Herstellung möglicher genealogischer Beziehungen zu den «Holländern» zu erleichtern, habe ich aus dem Gemeindearchiv («Tauf-, Ehe- und Toten-Register Nr. 13», «Taufbuch B», «Kirchenbuch Register C», «Civilstands-Register Nr. 1»), soweit dies einige Zuverlässigkeit versprach, gewisse Angaben ausgezogen und eingeklammert beigelegt. Sie sind unvollständig¹; auch bestehen häufige Datenunterschiede. Sie rühren teils davon her, daß nicht zwischen Geburts- und Tauftag unterschieden wurde, teils von bewußt oder unbewußt falschen Angaben an den Werber; und schließlich tobte ja damals noch der Kampf zwischen altem und neuem Kalender.

2. Der Regimentsinhaber und -kommandant

Der spätere General Jakob Sprecher v. Bernegg kam 1756 in Bergen-op-Zoom in der niederländischen Provinz Brabant zur Welt. Schon sein Vater Johann Andreas – aus dem Familienzweig in der «Clus» zu Küblis – schlug die militärische Laufbahn ein. Der 24jährige Leutnant trat 1740 in den Dienst der Generalstaaten von Holland ein und brachte es im Bündner Regiment Schmid bis zum Oberstleutnant. Er heiratete eine Holländerin; alle seine elf Kinder – Jacob war das zweitälteste – sind in den Niederlanden geboren. Dieser zweite Sohn Jakob nahm schon früh Dienst in Holland. Mit 18 Jahren war er

¹ Nr. 13, S. 164: «NB. Die Deportierung des Hr. Professors Jacob Valentin – durch die Kaiserlichen, nach Innsbruck im Tirol und von dort bis Grätz; wie allhier solches Jedermann bekannt ist – hat diese ehrsame Gemeinde veranlaßt, den Kirchendienst von 1799 mense Maj bis zu meiner Ankunft 1800 d. 17. Juny, nur durch andere oder benachbarte Pfarrherren versehen zu lassen. Weil aber gar keine Kinder, Verstorbene und Eheleute über 1 Jahr nicht eingeschrieben worden; (und bemelter Herr Professor auch selbst unter seinem Amt – bald Kinder, bald Eltern u. Taufzeugen hin u. wieder ausgelassen – wie zu verstehen ist –) habe bestmöglich den Schaden ersetzt, und der Ordnung nach eingeschrieben. Doch, wenn nicht alles richtig wäre?, so bin ich keine Schuld daran. Die Fortsetzung aber ist in bester Ordnung, unter meinem Amt aufgezeichnet worden, wie hernach zu ersehen. 1800, d. 17. Juny. Petrus Stephanus. V. D. M. scripsit»).

Hauptmann; bei der französischen Invasion 1794/95 stand er als Major im Felde. Mit seinem Obersten Kriegsherrn, dem Prinzen Statthalter, verließ er das besetzte Holland und kommandierte als Oberstleutnant holländische Exiltruppen auf der Insel Wight. Nach Auflösung dieser Verbände begab er sich aus Unwillen über die sich entfaltende französische Hegemonie auf dem europäischen Festland nach Amerika. 1806 erst kehrte er in die bündnerische Heimat zurück und heiratete 50jährig eine Tochter des Kommissaris Anton Herkules Sprecher v. Bernegg aus Davos. Durch die Mutter seiner Frau, eine geborene Brüggerin, wurde er Eigentümer des Maienfelder Brüggerhauses, dadurch Gründer des Sprecher'schen Familienzweiges in Maienfeld und erwarb 1817 das Bürgerrecht dieser Stadt.

1814 ernannte ihn der König der Vereinigten Niederlande, Wilhelm I., zum Obersten und Inhaber des Regimentes Nr. 31, das seinen Namen trug. 1817 erhielt er Generalmajorsrang und -titel.

Er starb, auf Urlaub, im Hause seines Schwiegervaters in Grüşch am 5. März 1822 und wurde auf dem dortigen Friedhof begraben.

Das Kommando seines Regimentes ging an den Glarner Oberst-lautnant (nachher Generalmajor und Inhaber) J. J. Schmid über.

Sein «Dienstetat» (Stamboeck 198/31):

Dienstjahre
J. M. T.

von *Sprecher Jacob*

* Bergenopzom 26. 11. 1756; des Johann Andreas und der Jakoba Backer (aus Nimwegen).

Eingetreten:	als Colonel und Chef	16. 11. 1814			
	Gen. Major Tit.	24. 11. 1816	2		8
	5. 3. 1822 in der Schweiz †		5	3	11

Frühere Dienste:	Holland: Bat. Lindenmann, Rgt. Byland			
	Cadet	1. 3. 1766		
	Fähndrich	1. 3. 1770	4	
	Lt.	1. 3. 1776	6	
	Cap. Titel Rgt. Dundas	1. 3. 1782	6	
	Cap. effectiv Rgt. Bentinck	1. 3. 1783	1	
	Major	1787	4	
	bis zum Abgang nach England	1795	8	
	England: Engl. Pension 1795–1799 4. Rgt. holl.			
	Truppen unter S. K. H. dem Prinzen von Oranien			
	Major	1799		

	Lt. Col. u. Kdt. 1. Bat. Flanqueurs	1800	1		
	bis zur Licencierung	1802	1		
	Engl. Pension bis	12. 1814			
			39	3	19
Feldzüge:	1794 in Brabant etc.				
	1795 unter S. K. H. dem Prinzen von Oranien-Nassau				
	1794 d. 16. 6. eine Wunde erhalten bei Frusignie (Fleurus)				

3. Die Jeninser im Regiment Nr. 31

Bei Errichtung des Regimentes Nr. 31 wurde in Bünden ein Werbe-depôt eingerichtet, das die Mannschaften zu stellen und den Rekrutennachschub zu besorgen hatte. Bünden hatte das 1. Bat. (Stab und 10 Kp.) und 3 Kp. des 2. Bat. zu stellen (13 Kp. zu 3 Of., 14 Uof., 81 Sdt., also – ohne die Stäbe – 39 Of., 182 Uof., 1053 Stdt.). Werbekommandant war Major Andreas Sprecher v. Bernegg aus der Davoser Linie von 1814 bis 1824. Er hatte seinen Sitz im «oberen Spaniöl» in Chur, den er von seiner Frau, geb. Pestalozza ererbt hatte (und der durch seine Tochter an die Familie Abys überging).

Von den 37 Jeninsern, die die «Stamboeken» aufführen, traten bei der Aufstellung des Regiments im Herbst 1814 sechzehn in seinen Dienst; in den folgenden Jahren waren es jeweils 1 bis 4, mit Ausnahme des Jahres 1821, in dem 6 Jeninser nach Holland einrückten. Der letzte wurde 1826 angeworben. 1829 wurde das Regiment abgedankt.

Jenins stellte einen Offizier, der als Leutnant ins Regiment eintrat. Von den «Onder Officieren en Mindern» waren 7 schon Unteroffiziere oder wurden es beim Eintritt ins Regiment; 13 weitere wurde im Laufe ihrer Dienstzeit zu Unteroffizieren befördert. Zwanzig Unteroffizierschargen von 36 Mann – das beweist eine beachtliche Führerveranlagung der damaligen Jeninser!

Nur wenige der Angeworbenen besaßen schon militärische Erfahrung: 4 hatten eine Dienstzeit bei der einheimischen Truppe («Landmiliz»), 2 eine solche bei anderen Regimentern in fremdem Solde hinter sich. Das ist begreiflich, wenn man das Alter der angeworbenen Jeninser betrachtet: 23 Mann bis 20 Jahre (zwei 16-, acht 17jährige!), 13 Mann zwischen 21 und 24 Jahren, ein Altgedienter von 45 Jahren.

Bei der Werbung verpflichtete man sich gewöhnlich für zwei Jahre. 22 Jeninser haben es bei dieser Pflichtzeit bewenden lassen, 11 dienten



General Jakob Sprecher von Bernegg
Kommandant und Inhaber des Regimentes Nr. 31, 1814 bis 1822

zwischen 6 und 14 Jahren; der Offizier gehörte von der Errichtung des Regimentes 1814 bis zu seiner Abdankung 1829 zu ihm.

Nicht alle haben sich bewährt. Gelegentlich ist in den «Stamboeken» von «Rutstreichen» und noch Mißlicherem die Rede. Doch habe ich – der Wahrheit zuliebe – diese weniger lichten Angaben nicht unterschlagen, da die vereinzelter Jeninser Fehlritte nach 150 Jahren als verjährt gelten dürften!

Namentliches Verzeichnis

Die Ziffer hinter dem Namen ist die Nummer der «Stamboeken»; die anderen Quellen entnommenen Angaben stehen in Klammern.

Bantly Christian 922

* 2. 3. 1770; des Nicolaus (Weibelclaß) und der Maria Tanner. – († 7., □ 20. 7. 1836 in Untervaz; Landjäger; im Rhein ertrunken.)

Eingetreten: 1. 10. 1815 für 4 Jahre.

Entlassen: 1. 4. 1819.

Frühere Dienste: Schweizergarde Holland 25. 2. 1790 bis 2. 3. 1795.

Feldzüge: bey Holl. Armee in Holland und Brabant 1793–95; bey franz. Armee in Neapel 1809–11; russische Feldzüge 1812, 13; Mosel-Armee 1814.

Bantly Christian 3213

* 10. 3. 1801; des (Geschw.) Jakob und der Maria Stocker. – († Jenins 17. 11. 1867.)

Eingetreten: 22. 10. 1821 für 4 Jahre.

Entlassen: 31. 12. 1825.

Bantly Christian 1778

* 9. 2. 1798 (6. 2. 1789); des Leonhard und der Anna Barbara Tester. – (∞ Zizers 14. 11. 1830 Margreth Zimmermann des Hans Thomas und der Margreth Bernard. – † Jenins 6. 10. 1838.)

Eingetreten: 9. 11. 1816 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1820 für 4 und 1824 für 6 Jahre.

Entlassen: 10. 10. 1829 und zu 12. Abt. Inf. übergetreten.

Auszeichnungen: 19. 2. 1829 bronz. Medaille u. 6 Gulden Gratifikation.

Bantly Christian 3913

* 26. 6. 1809 (1808); des Andreas und der Anna Adank.

Eingetreten: 19. 10. 1825 für 6 Jahre, in Namur angekommen 27. 11. 1825.

KrG.-Urteil 29. 12. 1828: wegen Diebstahl als ehrloser Schelm weggejagt.

Bantly Nicolaus 2098/3919

* 6. 9. 1800; des Andreas und der Anna Adank. – (∞ Maria Burger aus Trimmis-Valtanna.)

Eingetreten: 25. 3. 1817 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1821 für 4 und 1825 für 6 Jahre.
Beförderungen: 1. 1. 1821 Hornist; 16. 2. 1825 Flanqueur.
Rgt. KrG.-Urteil 10. 2. 1825: wegen erster Desertion 30 Rutstreiche, Abnahme der Coccarde für ½ Jahr, 1 Tag Gefängnis.
30. 6. 1825 vermißt: 27. 11. 1825 von der Desertion zurückgebracht.
Rgt. KrG.-Urteil 3. 12. 1825: wegen zweiter Desertion mit freiw. Stellung 100 Rutstreiche, Abnahme der Coccarde für 1 Jahr, 1 Tag Gefängnis.
KrG.-Urteil 29. 11. 1826: 6 Jahre Schubkarren. 1. 12. 1826 dem Gefangenenhaus abgegeben.

Bantly Stephan 61/1082/2718

* 13. 7. 1793; des (Geschw.) Jakob und der Maria Stocker. – (∞ Luzisteig 23. 7. 1820 Dorothe Riedthausen von Churwalden, des Matthäus und der Katharina Zimmermann, * 1801, † Jenins 22. 1. 1872.)

Eingetreten: 29. 10. 1814 für 4 Jahre; 8. 5. 1815 vermißt und als Deserteur abgeschrieben. 31. 12. 1815 als Deserteur zurückgebracht.
Entlassen: 21. 6. 1819.
Wieder eingetreten: 25. 9. 1819 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1823 für 4 Jahre.
Entlassen: 28. 2. 1827.

Bernard Peter 62/178

* 1789 (13. 7. 1790); des (Wm.) Jann und der Barbara Lampert. – († Jenins 11. 1. 1848, Gemeinderath.)

Eingetreten: 29. 10. 1814 für 4 Jahre.
Beförderungen: 29. 10. 1814 Kpl.; 6. 1. 1818 Wm.
Entlassen: 1. 1. 1819.
Frühere Dienste: 6 Jahre Landmiliz.

Bernard Stephan 331

* 21. 1. 1793; des (Wm.) Jann und der Barbara Lampert. – (∞ Jenins 7. 3. 1819 Anna Zimmermann des Richters Christian und der Margreth Hertner, * 18. 9. 1791, † Jenins 25. 3. 1858. – † Jenins 6. 12. 1847, Gemeindsrath.)

Eingetreten: 11. 12. 1814 für 4 Jahre.
Beförderungen: 11. 12. 1814 Wm., 11. 8. 1818 Fw.
Entlassen: 1. 1. 1819.

Dönz Thomas 2725

* 15. 5. 1799; des Clemens und der Elisabeth Hermann. – (∞ I. Zizers 9. 3. 1828 Katharina Adank des Johannes und der Elsbeth Kunz, * 5. 12. 1810, † Jenins 23. 1. 1843; II. 4. 5. 1851 Anna Senti des Jann und der Elsbeth Hermann, * 9. 10. 1809. – † Jenins 26. 7. 1862; ertrunken bei Maienfeld.)

Eingetreten: 25. 9. 1819 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1823 für 2, 1825 für 2, 1827 für 2 Jahre.
Beförderungen: 11. 10. 1821 Kpl.
Entlassen: 5. 9. 1829.

Hertner Anton 52

* 1797 (~ 27. 1. 1798. – ∞ Zizers 18. 7. 1819 Luzia Dönz de Clemens und Elsbeth Hermann, * 19. 7. 1796, † Chur 14. 8. 1883. – † Jenins 20. 7. 1848.)

Eingetreten: 29. 10. 1814 für 4 Jahre; neu verpflichtet 9. 10. 1818 für 2 Jahre.

Beförderungen: 1. 4. 1815 Kpl.; 21. 9. 1817 Wm.

Entlassen: 1. 1. 1819.

Hertner Christian 22 (Gemeindevogt, Gerichtsherr)

* 3. 3. 1793; des Geschw. Jann und der Margreth Zimmermann. – (∞ Jenins 5. 3. 1820 Elisabeth Nenni von Herisau; des Johann Lorenz und der Burga Dönz, * 9. 7. 1793, † Jenins 19. 4. 1843. – † Jenins 22. 4. 1871.)

Eingetreten: 29. 10. 1814 für 4 Jahre.

Beförderungen: 29. 10. 1814 Kpl.

Entlassen: 1. 1. 1819.

Hertner Johann 328

* 17. 5. 1795 (1796); des Anton und der Anna Lampert. – † Hospital Maastricht 27. 8. 1818.

Eingetreten: 11. 12. 1814 für 4 Jahre.

Beförderungen: 11. 12. 1814 Kpl.

Lampert Caspar 604

* 1. 3. 1793 (10. 7. 1791); des Johannes und der Anna Hartmann.

Eingetreten: 4. 12. 1814 für 4 Jahre.

Entlassen: 1. 1. 1819.

Frühere Dienste: 4 Jahre, 7 Monate Landmiliz.

Lütscher Johann Peter 326

* 24. 9. 1796 (1797); des Johann Georg und der Engelina Risch. (∞ Jenins 18. 11. 1821 Maria Hertner des Christian und der Anna Zimmermann, * 11. 1798, † 8. 1. 1861. – † Jenins 22. 5. 1870, Richter.)

Eingetreten: 11. 12. 1814 für 4 Jahre.

Beförderung: 12. 12. 1814 Four.

Entlassen: 1. 1. 1819.

Nenni Christian 325

* (17. 3.) 1795; des (Meisters) Lorenz und der Burga Dönz. – (∞ Marie Senti des Clemens und der Ursula Stocker, * 5. 4. 1796, † Jenins 8. 8. 1848. – † 30. 1. 1855.)

Eingetreten: 12. 12. 1814 für 4 Jahre.

Beförderungen: 12. 12. 1814 Four.; 11. 6. 1815 Fw.

Entlassen: 1. 1. 1819.

Nenny Hans Conrad 1031

* 1796 (14. 8. 1798); des Hans Conrad und der Anna Dönz.

Eingetreten: 2. 10. 1815 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1819 für 2, 13. 9. 1825 für 6 Jahre; hatte durch Desertion seine frühere Dienstzeit verloren.

Entlassen: 19. 3. 1829.

Obrecht Christian 338

* 1796 (~ 13. 10. 1796); des Christian und der Verena Mutzner. – (∞ I. II. 12. 3. 1826 Dorothea Gregori von Bergün, * 3. 1797, † Jenins 28. 5. 1836; III. Maienfeld 12. 3. 1837 Maria Burger von Says, des Silvester und der Mar. Roffler, ~ 10. 1. 1809. – † Jenins 24. 7. 1852.)

Eingetreten: 24. 11. 1814 für 4 Jahre.

Beförderungen: 6. 11. 1816 Kpl.; 1. 12. 1817 zum Füs. degradiert.

Entlassen: 1. 1. 1819.

Obrecht Jakob 3603

* 10. 3. 1806 (~ 17. 2. 1806); des Christian und der Verena Mutzner. – (∞ Jenins 6. 11. 1835 Anna Christina Bantli des Andreas und der Sidonia Liesch von Schiers, * 22. 8. 1811, † Jenins 4. 4. 1879. – † Jenins 17. 12. 1887.)

Eingetreten: 16. 10. 1823 für 4 Jahre.

Entlassen: 31. 12. 1827.

Obrecht Johann 1221 (Meister)

* (19. 1.) 1794; des (Meisters) Ulrich und der Anna Katharina Obrecht. – (∞ Igis 6. 12. 1818 Magdalena Reich von Salez.)

Eingetreten: 18. 2. 1816 für 4 Jahre.

Entlassen: 16. 6. 1818.

Obrecht Leonhard 3225

* 24. 12. 1802 (~ 12. 12. 1802); des Christian und der Verena Mutzner. – ∞ Jenins 28. 4. 1833 Marg. Kath. Tanner von Maienfeld; des Christoph und der Ursina Nigg, * 1. 1809, † Jenins 11. 2. 1870. – † Jenins 11. 3. 1881.

Eingetreten: 20. 10. 1821 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1825 für 2, 1827 für 2 Jahre.

Entlassen: 10. 9. 1829.

Obrecht Ulrich 330 (Kleinrűfewirth)

* 14. 11. 1790; des Christian und der Verena Mutzner. – (∞ Maienfeld 18. 3. 1821 Ursula Nicolai von Bergün; des Nicolo und der Kath. Battaglia, * 1801, † Jenins 7. 3. 1861. – † 6. 1. 1847, □ 11. 1. 1847 in Trimmis.)

Eingetreten: 19. 11. 1814 für 4 Jahre.

Beförderung: 19. 11. 1814 Wm.

Entlassen 1. 1. 1819.

Plon Peter 4050

* 27. 4. 1807 (~ Malans 4. 1807); des Florian und der Eva Clavadätschär. – († ledig Jenins 13. 7. 1885.)

Eingetreten 17. 6. 1826 für 4 Jahre.

Entlassen: 5. 9. 1829.

v. Salis Jakob 198/40

* 6. 8. 1793; des Hptm. Jakob und der Ursula Laurer. – (∞ I. Malans 12. 3. 1815 Luzia Zimmermann des Hans Peter und der Maria Senti, ~ Jenins 14. 11. 1791, † Jenins 22. 6. 1820; II. 7. 1827 Maria Drissens aus Breda, † 2. 1831; III. 11. 1839 Juliane v. Hűlst aus Boksmeer in Nordbrabant. – † 1881.)

Eingetreten: 7. 4. 1815.
 Beförderungen: 31. 12. 1814 zweiter Lt.; 19. 8. 1819 erster Lt.
 Entlassen: 15. 9. 1829 und zur 15. Abt. Inf. versetzt.
 Frühere Dienste: in Holland 23. 11. 1809 Cadet; 10. 1. 1812 Cadet-Fourier. 1814 Eidg. Grenzbesetzung unter Oberst Sonnenberg.
 (Blieb in kgl. niederl. Dienst; 1832 Hptm., 1864 Major. Urgroßvater der letzten in Jenins seßhaften Salis-Jenins, Fräulein Lilla v. Salis.)

Senty Andreas 1032

* 1796 (9. 11. 1797?); des Johannes und der Anna Gillardon.

Eingetreten: 2. 10. 1815 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1819 für 2 Jahre.
 Beförderungen: 6. 1. 1819 Kpl.; 11. 1. 1821 Wm.
 † 27. 7. 1821 im Krankenhaus Antwerpen (□ 30. 7.).

Senty Jakob 3211

* 17. 6. 1803; des Johann Georg und der Maria Stocker. – († 30. 8. 1887 ledig.)

Eingetreten: 20. 10. 1821 für 4 Jahre.
 Entlassen: 31. 12. 1825.

Senty Nicolaus 1233

* 11. 10. 1799 (~ 12. 10.); des (Schulmeisters) Johannes und der Elisabeth Hermann.

Eingetreten: 15. 3. 1816 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1820 für 2, 1822 für 6 Jahre.
 Beförderungen: 11. 9. 1819 Four.; 21. 5. 1822 Füs.; 16. 12. 1822 Four.; 11. 10. 1823 Füs.
 KrG.-Urteil 13. 12. 1826: wegen Diebstahl 1 Jahr Gefangenschaft.
 16. 12. 1826 dem Gefängnis abgegeben.

Senty Nicolaus 3210

* 16. 10. 1799; des (Bundsschreibers) Clemens und der Ursula Stocker. – (∞ Jenins 10. 4. 1825 Maria Elisabeth Nenny aus Herisau; des Joh. Lorenz und der Burga Dönz, * 17. 8. 1814, † 14. 6. 1884. – † Jenins 13. 3. 1872, Gemeinderath.)

Eingetreten: 20. 10. 1821 für 4 Jahre.
 Beförderung: 26. 11. 1822 Kpl.
 Entlassen: 31. 12. 1825.

Senty Nicolaus 3209

* 19. 3. 1800 (~ 7. 3. 1799); des Schreiners Johann Georg und der Maria Stocker. – (∞ III. Jenins 5. 3. 1836 Katharina Barbara Zimmermann des Joh. Thomas und der Anna Liesch aus Malans, * 17. 3. 1813, † 4. 5. 1845. – † Jenins 14. 2. 1877.)

Eingetreten: 20. 10. 1821 für 4 Jahre.
 Beförderung: 21. 5. 1822 Four.
 Entlassen: 28. 5. 1825.

Senty Thomas 1220

* (2. 12.) 1798; des Thomas und der Elisabeth Bernet. – (∞ Trimmis 20. 1. 1828 Anna Maria Senti des Jann und der Elsbeth Hermann, * 17. 8. 1803, † 12. 7. 1879. – † 15. 12. 1864.)

Eingetreten: 16. 2. 1816 für 4 Jahre; neu verpflichtet 1820 für 2, 1822 für 2 Jahre.
Beförderung: 6. 1. 1819 Wm.
Entlassen: 31. 3. 1824.

Senty Thomas 2249

* 10. 7. 1801 (~ 1. 8.); des Schulmeisters Jann und der Elisabeth Hermann (aus Fläsch). – (∞ Masans 2. 3. 1830 Vrena Lippuner aus Malans, des Samuel und der Elsbeth Rüedi, * 3. 3. 1803, † 4. 1. 1877. – † 31. 8. 1883.)

Eingetreten: 6. 7. 1817 für 6 Jahre; neu verpflichtet 1823 für 4, 1827 für 2 Jahre.
Beförderungen: 26. 11. 1821 Füs. Tambour; 21. 1. 1823 Kpl.
Entlassen: 3. 7. 1829.

Stocker Jakob 60

* 3. 2. 1790 (~ 3. 2. 1791); des Jakob und der Anna Maria Just. – († 13. 11. 1866.)

Eingetreten: 29. 10. 1814 für 4 Jahre.
Beförderung: 1. 7. 1816 Kpl.
Entlassen: 1. 1. 1819.

Wyher Johannes 3218

* 10. 10. 1803 (~ 10. 1. 1805); des (Geschw.) Christian und der Barbara Bantly. – (∞ I. 18. 3. 1832 Eva Zimmermann des Andreas und der Vrena Lütcher, * 27. 11. 1811, † 13. 1. 1844; II. 1. 12. 1844 Maria Lampert des Geschw. Florian und der Dorothea Zimmermann. * 15. 2. 1820, † 12. 2. 1904. – † Jenins 25. 3. 1872.)

Eingetreten: 20. 10. 1821 für 4 Jahre.
Entlassen: 31. 12. 1825.

Zimmermann Christian 3217

* 16. 4. 1803; des Christian und der Verena Just.

Eingetreten: 20. 10. 1821 für 6 Jahre; neu verpflichtet 1827 für 2 Jahre. Tambour.
Beförderungen: 1. 4. 1824 Füs.; 11. 1. 1826 Kpl.
Entlassen: 10. 9. 1829.

Zimmermann (Joh.) Jakob 191

* 1792 (9. 8. 1793); des Peter und der Katharina Stocker. – († Jenins 11. 10. 1867.)

Eingetreten: 24. 11. 1814 für 4 Jahre.
Entlassen: 1. 1. 1819.
Frühere Dienste: 1 Jahr Landmiliz.

Zimmermann Johann 355

* 9. 3. 1793 (~ 1. 3. 1793); des (Geschw.) Jakob und der Margreth Hertner. – (∞ 7. 3. 1819 Dorothe Kuoni des Johannes und der Ursula Zimmermann, * 11. 10. 1792, † 16. 3. 1846. – † 22. 2. 1845.)

Eingetreten: 11. 12. 1814 für 4 Jahre.
Entlassen: 1. 1. 1819.
Frühere Dienste: 8 Monate Landmiliz.

Zimmermann Joh. Peter 53

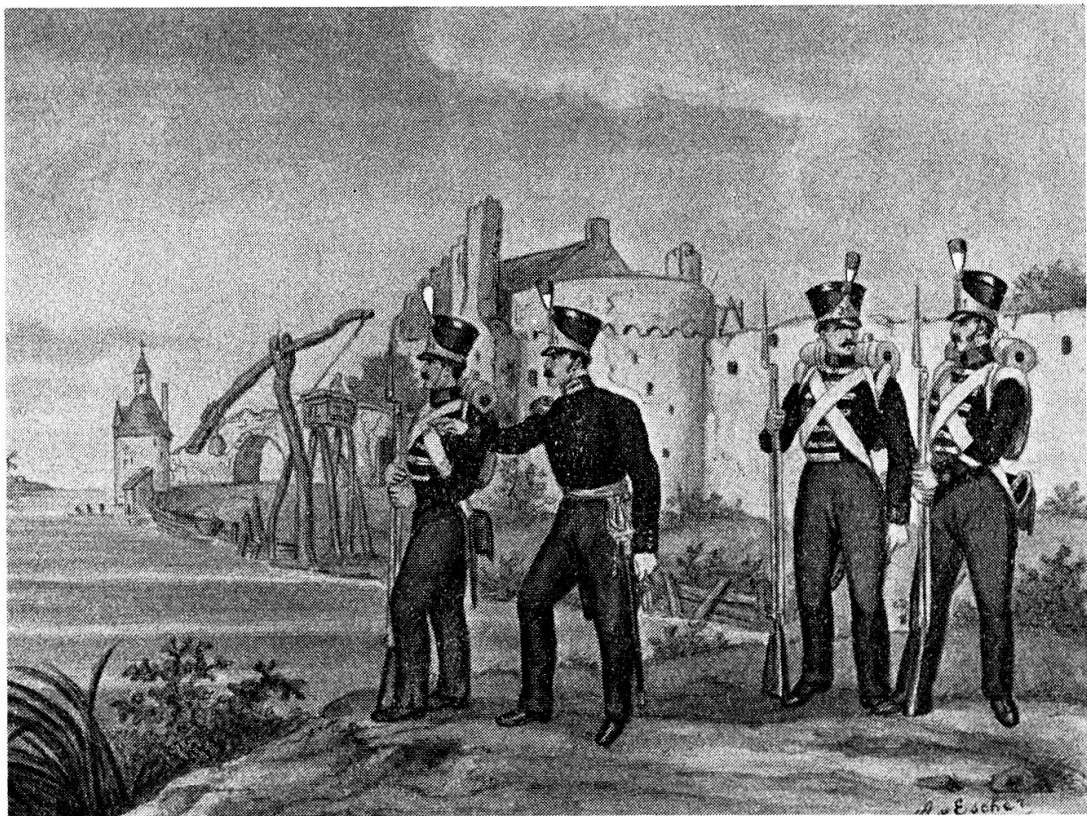
* 12. 12. 1797; des (Richters) Jakob und der Margreth Hertner. – († Jenins 16. 6. 1870).

Eingetreten: 29. 10. 1814 für 4 Jahre.
Beförderung: 1. 7. 1816 Kpl.
Entlassen: 1. 1. 1819.

Zimmermann Peter 59

* (15. 11.) 1797; des Peter und der Christina (Katharina?) Stocker. – (∞ Jenins 25. 4. 1824 Ursula Senti des Christian und der Dorothe Wyher, * 30. 4. 1804, † 24. 1. 1866. – † 11. 5. 1881.)

Eingetreten: 29. 10. 1814 für 4 Jahre.
Beförderung: 11. 5. 1817 Kpl.
Entlassen: 1. 1. 1819.



Uniformen des Rgt. 31; von links nach rechts: Füsilier, Jäger-Offizier, Jäger, WM.
(Aus Escher, A. v., Uniformes des régiments suisses aux services étrangers, Tome III, Hollande. Eidg. Mil. Bibl.)

Zeichen und Abkürzungen

*	geboren
~	getauft
∞	verheiratet
†	gestorben
□	begraben
Abt.	Abteilung
Bat.	Bataillon
Cap.	Kapitän
Col.	Kolonel
Four.	Fourier
Füs.	Füsilier
Fw.	Feldweibel
Gen.	General
Geschw.	Geschworne
Hptm.	Hauptmann
Inf.	Infanterie
Kdt.	Kommandant
Kp.	Kompagnie
Kpl.	Korporal
KrG.	Kriegsgericht
Lt.	Leutnant
Oberstlt.	Oberstleutnant
Of.	Offizier
Rgt.	Regiment
Sdt.	Soldat
Uof.	Unteroffizier
Wm.	Wachtmeister